

## Ein Adventkalender der anderen Art: der Adventweg

# In 24 Stationen die Weihnachtsgeschichte bauen

probiert und empfohlen von Anita Nussmüller, MEd.  
Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie



**Bereiten Sie eine leere Fläche von ca. 1,5 bis 2 m<sup>2</sup> für diesen Adventkalender vor (Podest, große Fensternische, Tisch, ...). Täglich kommt etwas Neues auf diesen Platz und bis Weihnachten fügen sich viele Elemente zur Weihnachtsgeschichte zusammen. Die Aufgaben der einzelnen Tage können per Zufallsprinzip an die Kinder verteilt werden.**

Materialaufwand: gering (Backofenton und div. Verbrauchsgüter)

Zeitaufwand: gering (vom Tagesthema in wenigen Worten erzählen, basteln, aufstellen)

### 1. Dezember: ESEL

Ein Esel wird auf den Weg gestellt. Esel gelten zwar manchmal als störrische Tiere, sind aber sehr genügsam und klug. Sie sind die ältesten Haustiere im Alten Orient. Der Packesel ist sehr belastbar und kann viel aushalten, war in Friedenszeiten aber auch das Reittier der Könige. Bei der Herbergssuche oder auf der Flucht nach Ägypten werden Maria und Josef oft mit einem Esel dargestellt.

Anregung: Die Kinder formen aus Backofenton einen Esel. Wie könnte er heißen? Vielleicht Benjamin oder Bileam?

### 2. Dezember: HIRTE

Heute steht eine Hirtenfigur auf dem Weg. Hirten leben tagein, tagaus bei ihren Schafen. Sie tun harte, schwere Arbeit, doch die Menschen schauen auf sie herab. Sie leben am Rande der Gesellschaft.

Anregung: Die Kinder basteln einen Hirten – aus Kork, Holz, mit kleiner Wollmütze und Schal, ... je nach den Vorlieben des Kindes.

### 3. Dezember: HIRTEN

Es kommen weitere Hirtenfiguren dazu, vielleicht der alte Hirte, der seit Jahrzehnten auf den Retter wartet, eine Hirtenfrau oder ein kleiner Hirtenjunge, der auf sein Lamm aufpassen muss. Hirten kennen sich in der Natur gut aus. Sie können an den Gräsern und Pflanzen auf der Weide erkennen, ob sie gut oder schlecht ist.

Anregung: Einen oder mehrere weitere Hirtenfiguren basteln und auch mit ihnen spielen – z.B. wie sie einen guten Weideplatz suchen.

### 4. Dezember: BARBARAZWEIGE

Heute ist Barbaratag. Die Legende vom blühenden Zweig kann den Kindern erzählt werden, aber auch der natürliche Vorgang des Blühens innerhalb von 21 Tagen.

Anregung: Die Kinder stellen ein Gefäß mit Wasser zum Adventplatz und holen (falls möglich) einen Kirsch-, Apfel- oder Pflaumenzweig aus dem Garten. Werden mehrere Zweige eingewässert, klebt jedes Kind ein Namensschild auf seinen Zweig.

### 5. Dezember: LANDSCHAFT

Die Landschaft wird mit Moos oder grünen Tüchern gestaltet.

Anregung: Kiefernzapfen und kleine Ästchen, in eine Knetkugel gesteckt, könnten Bäume darstellen. Die Kinder erhalten sämtliche Naturmaterialien und bauen eine Landschaft nach ihrer Fantasie.

### **6. Dezember: NIKOLAUS**

Heute ist Nikolaustag. Der Hl. Nikolaus hat vielen Menschen geholfen: So warf er den Töchtern eines verarmten Nachbarn drei Goldklumpen durch das Fenster, damit sie eine Aussteuer bekamen für ihre Hochzeit.

Anregung: Die Kinder legen drei runde glitzernde Steine oder drei kleine Säckchen auf den Weg.

### **7. Dezember: ENGEL**

Ein Engel wird in die Krippenlandschaft gestellt. Angelos ist das griechische Wort für Engel und heißt übersetzt Bote. Wir bezeichnen jemanden, der uns etwas Gutes tut, eine gute Nachricht bringt, als Engel. So ist es auch mit den Engeln, den Boten Gottes: Sie bringen den Menschen gute Nachrichten von Gott. In der Weihnachtsgeschichte sind sie ganz wichtig: Es ist der Engel Gabriel, der Maria verkündete, dass sie Jesus bekommen wird (Lk 1,26-38), und die Engel berichten den Hirten von der Geburt des Messias.

Anregung: Einen Engel basteln.

### **8. Dezember: MARIA**

Am 8. Dezember stellen wir die Figur der Maria auf den Weg. Der Name Maria (Mirjam) bedeutet >>ich bin von Gott geliebt<<. Maria wurde von Gott auserwählt, die Mutter von Jesus zu werden. Sie ist zunächst erschrocken, als der Engel Gabriel ihr die Botschaft von ihrer Schwangerschaft überbringt. Doch sie sagt Ja.

Anregung: Maria basteln oder eine fertige Figur aufstellen

### **9. Dezember: JOSEF**

Josef ist der Verlobte Marias, ein Zimmermann aus Nazaret. Er stammt aus dem Geschlecht Davids, aus königlichem Haus und muss wegen der Volkszählung nach Betlehem ziehen. Auch Josef erfährt von einem Engel im Traum, dass Maria ein Kind erwartet.

Anregung: Heute und an allen folgenden Tagen werden Maria und Josef jeden Tag ein Stückchen weiter auf dem Weg nach Betlehem gestellt.

### **10. Dezember: SCHAFE**

Schafe sind genügsame und gutmütige Tiere. Geduldig lassen sie sich vom Hirten leiten. Johannes der Täufer spricht von Jesus als das >>Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt<< (Johannes 1,29).

Anregung: Schafe basteln und einige wenige aufstellen.

### **11. Dezember: SCHAFHERDE**

Es werden weitere Schafe auf die Weide gestellt, bis eine ganze Schafherde entsteht.

### **12. Dezember: BERG**

Große Steine kommen als Felsen oder Berg in die Landschaft. Es kostet viel Kraft, auf einen Berg zu steigen. Aber von oben hat man eine gute Aussicht und Überblick. In der Bibel sind Berge oft Orte der Begegnung mit Gott.

Anregung: Die Kinder schichten große Steine zu einem Berg.

### **13. Dezember: LANDSCHAFT**

Maria und Josef ziehen weiter durch die Landschaft. Immergrüne Zweige sind Zeichen der Hoffnung und des Lebens.

Anregung: Hagebuttenzweige und kleine, immergrüne Thujenzweige können in Knetwachskugeln gesteckt werden und bilden die Landschaft.

#### **14. Dezember: HUND**

Der Hund hilft den Hirten dabei, die Schafherden zusammenzuhalten und zu führen.

Anregung: Vielleicht gibt es bei den Spielsachen einen kleinen Hund, einen Schäferhund? Falls nicht, kann er von den Kindern aus Backofenton geformt werden. Mit dem Hund geht es auf eine andere Weide. Dazu müssen auch die Schafe wieder umgestellt werden.

#### **15. Dezember: BRUNNEN**

Ohne Wasser können Menschen und Tiere nicht leben, Es ist lebensnotwendig. Jesus hat einmal gesagt: >>Ich bin lebendiges Wasser für euch<<.

Anregung: Mit kleinen Steinen (evtl. aus Backofenton) einen Brunnen bauen, der innen mit Alufolie ausgelegt wird. Nun kommen die Schafe mit den Hirten zur Wasserstelle.

#### **16. Dezember: STERNEDEUTER**

Bestimmt haben die Sterne deuter sich schon auf den Weg nach Betlehem gemacht, weil sie den Stern am Himmel entdeckt haben, der die Geburt eines neuen Königs ankündigt.

Anregung: In großem Abstand zum Adventplatz finden die Kinder einen Ort für die Sterne deuter, von wo sie immer näher zum Stall nach Betlehem kommen (erst am 6. Januar, dem Fest der Hl. Drei Könige, sollen sie ankommen). Die Kinder können wiederum Figuren selber herstellen oder fertige Figuren verwenden.

#### **17. Dezember: KAMEL**

Weißt du, mit welchen Tieren die Sterne deuter nach Israel gekommen sind? Es sind Kamele, die auch gern als >>Wüstenschiffe<< bezeichnet werden, weil sie das wichtigste >>Verkehrsmittel<< in der Wüste sind, denn sie sind so gut an das Klima der Wüste angepasst, dass sie sehr lange Strecken laufen können, ohne Wasser zu trinken. Typisch für sie ist dabei der schaukelnde Gang, sodass einem beim Reiten leicht ein wenig mulmig werden kann, wenn man es nicht gewöhnt ist – so ähnlich, wie wenn man seekrank ist.

Anregung: Vielleicht gibt es bei den Spielsachen eine Kamelfigur? Falls nicht, kann sie aus Backofenton hergestellt werden. Das Kamel wird zu den Hl. Drei Königen dazu gestellt.

#### **18. Dezember: ZELTE**

Zelte dienten den Hirten als Unterschlupf und Schlafplatz. Da sie umhergezogen sind, mussten sie die Zelte immer wieder auf- und abbauen. Sie hatten kein festes Zuhause wie wir.

Anregung: Mit Stöckchen, Stoff- und Lederresten werden kleine Zelte gebaut. Die Stöckchen können in eine Knetwachskugel gesteckt werden, um das Zelt damit zu befestigen.

#### **19. Dezember: BLÜHENDES**

Mit blühenden Pflänzchen in Töpfchen wird die Landschaft kurz vor Weihnachten noch verschönert.

Anregung: Mit den Kindern ins Blumengeschäft gehen und kleine blühende Blumenstöcke kaufen.

#### **20. Dezember: STALL**

Am Ende des Weges steht ein Stall. Josef und Maria kommen nach Betlehem. Sie gehen von Tür zu Tür, sie suchen nach der langen Reise eine Unterkunft und erhalten diese in einem Stall.

Anregung: Stall nach Fantasie bauen und die Figuren entsprechend bewegen.

### **21. Dezember: KRIPPE**

Die leere Krippe wird in den Stall gestellt.

Anregung: Eine Krippe aus Karton, Holz, Nuss-Schale, ... wird für das Kind vorbereitet.

### **22. Dezember: OCHS UND ESEL**

In der Weihnachtsgeschichte der Bibel kommen Ochse und Esel gar nicht vor, nur die Krippe.

Dass der Ochse neben dem Esel an der Krippe nicht fehlen darf, geht eigentlich auf den Propheten Jesaja zurück, der schreibt: >>Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn<< (Jes 1,3). Noch heute wird der Ochse in vielen Gegenden der Welt als Arbeitstier eingesetzt.

Anregung: Ochs und Esel werden aus Backofenton geformt (oder fertige Figuren verwendet) und zur Futterkrippe gestellt.

### **23. Dezember: ENGEL**

Die Engel erzählen als erstes den Hirten von der Geburt des Kindes Jesus.

Anregung: mehrere Engelfiguren anfertigen und gemeinsam mit dem Verkündigungengel vom 7. Dezember auf die Weide oder etwas erhöht auf einen großen Stein in die Nähe der Hirten stellen.

### **24. Dezember: JESUS**

Heute wird die Geburt von Jesus gefeiert. Gott kommt als armes Kind zur Welt.

Anregung: Die Kinder schneiden Stroh in kurze Stücke und polstern damit die Krippe aus. Jesus wird in die Krippe gelegt.

Idee modifiziert nach Pfrang, C./Raude-Gockel, M. (2007): Das große Buch der Rituale